

UMWELTERKLÄRUNG 2025

für das AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft und
Landhauskindergarten

Berichtszeitraum 2024



Inhalt

Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft in Niederösterreich.....	3
Unsere Verantwortung: Umweltschutz in der Verwaltung.....	4
Unser Umweltleitbild.....	5
Umwelteam.....	6
Bindende Verpflichtungen.....	7
Umweltaspekte.....	8
Umweltdaten und -kennzahlen der direkten Umweltaspekten.....	9
Betriebs- und Hilfsstoffe.....	11
Energie.....	12
Wasserversorgung und Abwasser.....	13
Abfall.....	16
Emissionen in die Luft.....	17
Kernindikatoren.....	18
Vorfälle, Unfälle.....	20
Bewusstseinsbildung.....	20
Umweltziele und -programme.....	22
Gültigkeitserklärung.....	26
Ansprechpartner.....	27



Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft in Niederösterreich

Die vergangenen Jahre haben Niederösterreich vor große Herausforderungen gestellt – gleichzeitig konnten wir bedeutende Fortschritte in vielen Bereichen erzielen. Diese Erfolge sind das Ergebnis des Engagements zahlreicher Mitarbeitender, die sich aktiv für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen.

Mit unserem Umweltmanagementsystem nach EMAS bekennen wir uns zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Seit über 15 Jahren ist die Landesverwaltung Teil des EMAS-Systems und gestaltet ihre Umweltleistung transparent und nachvollziehbar. Unser Umweltengagement basiert auf dem Klima- und Umweltprogramm der NÖ Landesregierung und des Landtags und zeigt sich in vielfältigen Maßnahmen – von technischen Innovationen über organisatorische Verbesserungen bis hin zur Förderung des Umweltbewusstseins.

Die letzten drei Jahre haben verdeutlicht, dass die durch die Pandemie und darauffolgenden Krisen angestoßenen Veränderungen zu einem nachhaltigen Wandel geführt haben. Trotz der Herausforderungen konnten wir unsere Umweltleistung weiter steigern. Der NÖ Klima- und Energiefahrplan 2020–2030 bleibt dabei unser strategischer Leitfaden. Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Einführung von EMAS und ISO 14001 in fünf Straßenmeistereien und vier Landesschulen als Pilotprojekt.

Mit dieser Umwelterklärung bekräftigen wir unser Ziel, Niederösterreich zu einem Vorbild im Klimaschutz und in der nachhaltigen Entwicklung zu machen. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem Engagement und der aktiven Beteiligung aller Mitarbeitenden auf dem richtigen Weg sind, um unsere Umwelt lebenswert zu erhalten und die Klimawende zu erreichen.

Anwendungs- und Geltungsbereich

Das Umweltmanagementsystem gemäß der EG-Verordnung 1221/2009 (EMAS-VO) gilt für das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abt. Gebäude- und Liegenschaftsmanagement LAD3 und Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft RU3, am Standort 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1 sowie für den Landhauskindergarten.

Umfasst sind allgemeine Verwaltungstätigkeiten, Tätigkeiten der Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement insbesondere des infrastrukturellen und technischen Gebäudemanagement, dem Bedienstetenschutz, des Materialamtes, der Betriebsfeuerwehr, der Landhausküche und der Amtsdruckerei inkl. Binderei. Als Standorte sind die Gebäude 1 bis 14, 15B, 16, 17 und 17A anzusehen. Die Gebäude 15, 15A und 16A werden zwar vom Mieter BM für Inneres selbstständig genutzt, werden aber vom infrastrukturellem Gebäudemanagement und bei der Abfallentsorgung mitbetreut.

Vom Managementsystem ausgenommen sind die Kultureinrichtungen (Festspielhaus, Landesmuseum, Klangturm, Landesarchiv und Landesbibliothek) und das Bürogebäude „Tor zum Landhaus“. Ausgenommen sind auch die eingemieteten Unternehmen, insbesondere im Landhausboulevard. Das Regierungsviertel St. Pölten liegt am westlichen Ufer der Traisen und wird im Süden von der B1A (Niederösterreichring) und im Norden von der B1 Wienerstraße erschlossen.

Unsere Verantwortung: Umweltschutz in der Verwaltung

Die Niederösterreichische Landesregierung ist sich ihrer Verantwortung für den Umweltschutz bewusst und hat sich das Ziel gesetzt, Umweltbelastungen zu reduzieren. Dieses Ziel wird durch die Aktivitäten und Maßnahmen unserer Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (LAD3), Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft und dem Landhauskindergarten unterstützt.

Die **Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (LAD3)** ist verantwortlich für die Errichtung von Gebäuden, die Verwaltung von Energielieferverträgen für Landesgebäude, die Betriebsfeuerwehr NÖ Landhaus St. Pölten und viele weitere Aufgaben. Sie trägt dazu bei, unsere Umweltauswirkungen zu minimieren und unsere Dienstleistungen nachhaltiger zu gestalten.

Die **Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft** koordiniert die Angelegenheiten des Umweltschutzes und des NÖ Klima- und Energieprogrammes. Sie ist auch verantwortlich für die wirtschaftlichen Angelegenheiten des Umweltschutzes, die Förderung von Raumordnungsmaßnahmen und die Umsetzung der Abfallwirtschaft.

Der **Landhauskindergarten** spielt eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von Umweltbewusstsein bei Kindern. Durch spielerisches Lernen tragen wir dazu bei, das Bewusstsein für Umweltthemen in der nächsten Generation zu stärken.

Unsere Bemühungen bestätigen, dass der Umweltschutz ein integraler Bestandteil der Erbringung unserer Verwaltungsdienstleistungen sein kann. Wir sind stolz auf die Fortschritte, die wir bisher gemacht haben, und freuen uns darauf, unsere Bemühungen in den kommenden Jahren fortzusetzen.



Unser Umweltleitbild

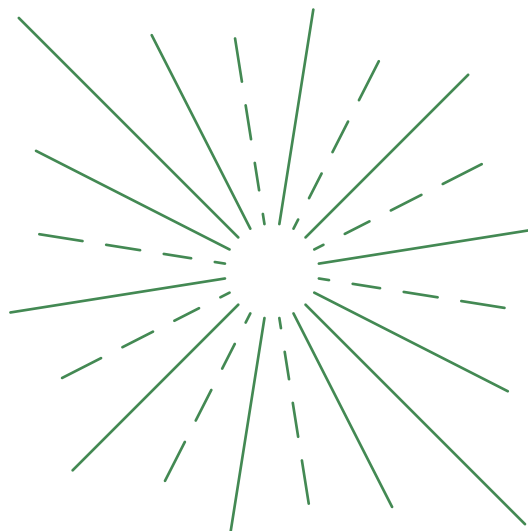
Unser Umweltleitbild stellt die Verpflichtung der Abteilungsleitung und aller MitarbeiterInnen zum Umweltschutz unseres Standortes dar.

Wofür wir stehen

Wir verstehen uns als Partner für alle anderen Abteilungen des Amtes der Landesregierung, anderer Einrichtungen sowie Nutzer und Mieter am Standort Regierungsviertel St. Pölten.

Unser Selbstverständnis

- Wir erfüllen die Anforderungen und Erwartungen unserer Partner, Mieter und Kunden.
- Wir verbessern kontinuierlich unsere Umweltleistung, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren.
- Wir schützen die Umwelt im Rahmen unserer Tätigkeiten und Möglichkeiten.
- Wir verstehen Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel als Motor für Innovationen und Investition in unsere Zukunft.
- Wir sichern unsere Lebensqualität durch bewussten Umgang mit unseren Ressourcen und der Reduktion von Abfällen.
- Wir bekennen uns zu mehr erneuerbarer Energie aus der Region.
- Wir setzen Maßnahmen um und entwickeln Instrumente als Basis für konkrete Veränderungen.
- Wir betreiben eine offene Kommunikation und sind mit unseren Projekten Vorbild für andere.
- Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller umweltrelevanten Vorschriften
- Wir überwachen und beurteilen in regelmäßigen Abständen die Wirksamkeit unseres Managementsystems.



Umweltteam

Für die Errichtung, Implementierung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems ist unser engagiertes Umweltteam zuständig. Das Team wird bei Bedarf durch zusätzliche Fachleute ergänzt. In den regelmäßigen Sitzungen des Umweltteams, in denen auch die Personalvertretung teilnimmt, wird das Managementsystem gepflegt, weiterentwickelt und die Umsetzung von Zielen und Programmen überwacht sowie Vorschläge bearbeitet. Die Mitglieder des Umweltteams sind wichtige Vermittler für die Belange des Umweltschutzes.

Die Integration des Landhauskindergartens ist ein wichtiger Teil im Umweltteam, und unterstützt dabei bereits Kinder im Vorschulalter aktiv mit Umweltthemen vertraut zu machen. Dies unterstreicht unser Engagement, Umweltbewusstsein in allen Altersgruppen zu fördern.

Abteilungsleitungen

Christoph Reiter, MSc, Leitung Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Dipl.-Ing. Peter Obricht, MBA, Leitung Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft

Umweltteam

RegR Ing. Karl Marchhart, MSc, Leitung Bereich infrastrukturelles Gebäudemanagement, Abfallbeauftragter, Umweltbeauftragter

Peter Kraft, Leitung Digitalisierung

Dietmar Stamminger-Weis, Leiter Landhausküche

Ing. Johann Hiesberger, MSc, Bereichsleitung Bedienstetenschutz, Sicherheitsfachkraft

Gerhilde Kollermann, Leitung Materialamt

Mag. Barbara Nährer, Sachgebiet Umweltprojekte

DI Nina König, Sachgebiet Umweltprojekte

Ing. Martin Pircher, Leitung CAFM-System, Leitung Stabstelle Personal, Personalvertretung

Ing. Stefan Prichenfried, Leitung Bereich technisches Gebäudemanagement

Anita Schuster, Leitung Landhauskindergarten

Alfred Stibitzhofer, Leitung Amtsdruckerei

Ing. Carina Weidenhöfer, Leitung Bauangelegenheiten

Fabian Zeller, Feuerwehrkommandant, Brandschutzbeauftragter

Erich Schilcher, Leitung Tischlerei, Feuerwehrkommandant, Brandschutzbeauftragter

Bindende Verpflichtungen

Unser System zur Identifikation und Einhaltung von umweltrelevanten rechtlichen Bestimmungen hat sich bewährt und wird durch interne Regelungen unterstützt. Die wesentlichen relevanten Verpflichtungen, die wir einhalten, wurden aus folgenden Gesetzen und Verordnungen abgeleitet:

- **Abfallwirtschaftsgesetz 2002**
- **NÖ Abfallwirtschaftsgesetz**
- **Verordnung brennbarer Flüssigkeiten 2023**
- **Aerosolpackungslagerungsverordnung**
- **NÖ Bauordnung 2014**
- **NÖ Klima- und Energieprogramm**
- **Wasserrechtsgesetz**
- **Genehmigungsbescheid zur thermischen Nutzung von Grundwasser**

Die Ergebnisse der Überprüfung dieser Verpflichtungen durch die betroffenen Fachbereichsleiter und die Prüfberichte zur Rechtskonformität werden in der Abteilung Gebäudetechnik zusammengeführt. Die Überprüfung der Rechtskonformität durch die Verantwortlichen hat ergeben, dass alle umweltrechtlichen Verpflichtungen eingehalten oder gerade umgesetzt werden.

Dieses Engagement für die Einhaltung gesetzlicher Verpflichtungen unterstreicht unser Engagement für den Umweltschutz und die Nachhaltigkeit. Es ist ein wichtiger Teil unserer Bemühungen, einen positiven Beitrag zur Umwelt zu leisten.



Umweltaspekte

Umweltaspekte sind Elemente der Aktivitäten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, die sich auf die Umwelt auswirken können. Sie sind ein zentraler Bestandteil unserer Umwelterklärung, da sie dazu beitragen, das Bewusstsein für die Umweltauswirkungen zu schärfen und Möglichkeiten zur Verbesserung aufzuzeigen. Jeder dieser Aspekte hat direkte und indirekte Auswirkungen auf unsere Umwelt, und durch das Verständnis und die Kontrolle dieser Aspekte können wir unsere Umweltleistung verbessern.

Die Umweltaspekte werden vom Umweltteam regelmäßig analysiert. Im Vergleich zur letzten vollständigen Umwelterklärung gab es im aktuellen Betrachtungszeitraum 2024/2025 keine Änderungen.

Für die Bewertung der Aspekte werden sowohl die aktuellen Trends bei den Verbräuchen als auch die gewonnenen Erfahrungen aus den vergangenen Ereignissen, wie Pandemie, Energiekrise oder Extremwetterereignissen, berücksichtigt. Das Thema Klimawandelanpassung hat weiter an Bedeutung gewonnen.

Wesentliche Umweltaspekte

Im Rahmen der Bestimmung und Bewertung unserer Umweltaspekte wurden als wesentliche Umweltaspekte vorwiegend indirekte Umweltaspekte identifiziert. Diese betreffen Tätigkeiten, die nicht unmittelbar durch unsere Organisation beeinflusst werden können, jedoch durch strategische, planerische und kommunikative Maßnahmen maßgeblich zur Verbesserung der Umweltleistung beitragen. Dazu zählen insbesondere:

- Erarbeitung von Konzepten, Planungsvorgaben und (Förder-)Richtlinien, die ökologische Zielsetzungen integrieren und eine nachhaltige Entwicklung fördern.
- Integration von Umwelt- und Nachhaltigkeitskriterien in die Beschaffungsprozesse, um ökologische Auswirkungen entlang der Lieferkette zu minimieren.
- Bewusstseinsbildung im Landhauskindergarten als Bildungseinrichtung, mit dem Ziel, Umweltverantwortung und nachhaltiges Denken bereits im frühkindlichen Bereich zu fördern und bei Mitarbeitenden sowie Erziehungsberechtigten zu verankern

Die direkten Umweltaspekte weisen weiterhin eine mäßige Beeinflussbarkeit auf, da die bestehenden technischen Möglichkeiten zur Ressourceneinsparung weitgehend ausgeschöpft sind. Weitere substanzielle Reduktionen werden voraussichtlich vor allem durch den Einsatz neuer technischer Lösungen und Innovationen erreicht werden können. Die kontinuierliche Beobachtung technischer Entwicklungen sowie die Prüfung ihrer Anwendbarkeit bleiben daher zentrale Bestandteile unseres Umweltmanagements.

Umweltdaten und -kennzahlen der direkten Umweltaspekte

In der heutigen Zeit ist es unerlässlich, die eigenen Umweltauswirkungen zu verstehen und zu kontrollieren. Umweltkennzahlen bieten eine quantitative Methode zur Messung und Überwachung dieser Auswirkungen. Sie ermöglichen es die eigene Umweltleistung zu bewerten, Ziele zu setzen und Fortschritte zu verfolgen.

Die folgenden Daten und Kennzahlen bieten einen Überblick über die Umweltauswirkungen der NÖ Landesverwaltung. Sie umfassen verschiedene Aspekte wie den Verbrauch von Reinigungsmitteln, Desinfektionsmitteln, Druckfarben und Papier sowie die Nutzung von Batterien und Tonerkartuschen. Diese Kennzahlen helfen uns, die Effektivität unserer Umweltstrategien zu bewerten und Bereiche zu identifizieren, in denen wir unsere Praktiken verbessern können.

Es ist wichtig zu beachten, dass diese Daten und Kennzahlen im Laufe der Zeit variieren können, da sie von verschiedenen Faktoren wie betrieblichen Änderungen, technologischen Fortschritten und Umweltvorschriften beeinflusst werden.

In den folgenden Abschnitten werden unsere **Umweltdaten und -kennzahlen** im Detail betrachtet und analysiert. Durch die Betrachtung der Daten über mehrere Jahre gewinnen wir ein besseres Verständnis für unsere Umweltauswirkungen, welches uns hilft unsere Umweltleistung weiter zu verbessern.

Zur besseren Lesbarkeit wurden die Werte bei allen Tabellen gerundet. Daher kann es bei der Berechnung des Jahresvergleichs der Kennzahlen zu kleinen Abweichungen kommen.

Input	Einheit	2010	2020	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Betriebs- und Hilfsstoffe							
Betriebs- und Hilfsstoffe Landhausküche							
Reinigung, Geschirrspülmittel	kg	6.336	4.799	3.809	3.211	2.937	-8,5
Desinfektion	Liter = kg	110	245	236	197	172	-12,9
Betriebs- und Hilfsstoffe Amtsdruckerei							
Papier Bogenware	Mio. Bogen	1,03	3,28	3,14	2,80	2,50	-10,8
Papier Blattware	Mio. Blatt	n.v.	n.v.	1,60	1,09	0,89	-18,3
Plotterpapier	m ²	n.v.	n.v.	8.618	6.895	8.222	19,2
Isopropylalkohol	Liter	220	205	274	257	243	-5,4
Waschmittel Druckmaschinen	Liter	n.v.	45	98	88	87	-1,1
Feuchtwasserzusatz	Liter	20	100	60	48	40	-16,7
Druckfarben	kg	121	584	716	647	540	-16,5
davon Pflanzenfarben	kg	0	574	710	647	537	-17,0
Druckveredelung - Dispersionslack	kg	n.v.	402	210	161	92	-42,9

10 UMWELTERKLÄRUNG 2025

Input	Einheit	2010	2020	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Betriebs- und Hilfsstoffe Materialamt							
Papier (Landhaus)	Mio. Blatt	14,5	4,33	2,63	3,38	3,56	5,4
Papierauslieferung gesamt	Mio. Blatt	n.v.	n.v.	31,35	33,69	34,69	3,0
Batterien	Stk	n.v.	1.423	3.263	2.803	3.329	18,8
Batterien aufladbar	Stk	n.v.	439	434	382	390	2,1
Batterien getauscht	Stk	n.v.	630	507	398	356	-10,6
Betriebs- und Hilfsstoffe Materialamt							
Toner Gangdrucker	Stk	n.v.	245	172	280	425	51,8
Kopien Gangdrucker	Mio. Stk.	n.v.	5,1	4,70	5,10	5,74	12,5
Betriebs- und Hilfsstoffe Reinigung							
Allg. Reinigung	kg	n.v.	3.797	1.031	1.026	1.152	12,3
Geschirreinigung	kg	n.v.	-	446	681	763	12,0
Bodenpflege	kg	n.v.	-	322	427	375	-12,2
Hände-Hygiene	kg	n.v.	-	1 456	1 631	1 726	5,8
Energie							
Heizenergie	kWh	25.660.000	21.867.000	20.891.898	18.620.687	20.858.731	12,0
Fernwärme	kWh	14.919.000	13.075.000	12.505.000	10.462.000	11.880.784	13,6
Fernwärme klimabereinigt	kWh	16.551.000	13.742.000	13.386.000	11.844.000	14.022.500	4,8
Heizgradtage	Kd/a	3.453	3.643	3.576	3.384	3.272	-3,3
Heizenergiebedarf klimabereinigt	kWh/Kd	4.321	3.589	3.496	3.092	3.632	17,5
Stromverbrauch (ohne Transport)	kWh	10.681.000	8 736 000	8 317 000	8 090 000	8 902 869	10,0
Anteil erneuerbare Energie	%	n.v.	n.v.	97,7	100	100	0,0
elektr. Energie Netzbezug (ohne Transporte)	kWh	10.681.000	8.573.000	8.145.000	7.918.000	8.292.869	4,7
elektrische Energie Netzbezug	kWh	10.681.000	8.573.000	8.145.000	7.918.000	8.292.869	4,7
Photovoltaik – Eigenverbrauch ¹	kWh	-	163.000	172.000	172.000	610.000	254,7
Photovoltaik – Einspeisung in Netz	kWh	-	-	-	-	-	
Notstromversorgung	kWh	20.000	16.000	15.684	15.684	15.684	0,0
Dieserverbrauch (Notstromaggregate)	kWh*	20.000	16.000	15.684	15.684	15.684	0,0
Transporte und Mobilität	kWh	40.000	40.000	54.214	53.002	59.394	12,1
Anzahl der Fahrzeuge (Kleingeräte + KFZ)	Stk.	n.v.	n.v.	15	16	15	-6,3
Dieserverbrauch	kWh*	40.000	40.000	53.433	51.865	59.394	14,5
Benzinverbrauch	kWh*	-	-	781	1.137	1.087	-4,4
Wasserverbrauch							
Trinkwasser	m ³	100.074	38.551	49.586	51.858	62.521	20,6
Nutzwasser	m ³	24.367	15.575	14.773	15.739	21.058	33,8
davon thermisch genutzt	m ³	254.658	339.331	502.468	345.560	383.905	11,1
	m ³	178.951	336.592	470.425	335.779	369.299	10,0

1 = PV- Erzeugung, nicht der gemessene Verbrauch
n.v.: Daten nicht verfügbar oder wurde zu dem Zeitpunkt nicht eingesetzt
Kd ... Kelvin Tage pro Jahr = Einheit für Heizgradtage

Betriebs- und Hilfsstoffe

Der Einsatz von Materialien, Betriebs- und Hilfsstoffen am Standort zeigt über die letzten Jahre eine differenzierte Entwicklung, die sowohl durch pandemiebedingte Einflüsse als auch durch gezielte Effizienzmaßnahmen geprägt ist.

- **Allgemeine Entwicklung**

Zwischen 2020 und 2022 war ein deutlicher Rückgang des Materialverbrauchs zu beobachten, insbesondere aufgrund der reduzierten Büropräsenz während der COVID-19-Pandemie. Seit 2023 stabilisieren sich die Verbrauchswerte und spiegeln zunehmend einen „Normalbetrieb“ wieder.

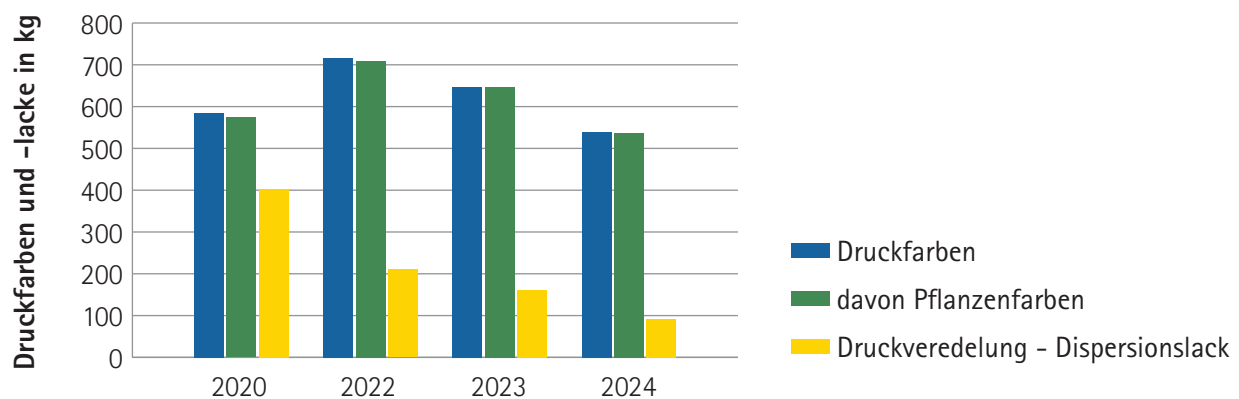
- **Reinigungs- und Hygienemittel**

Der Verbrauch von Reinigungs- Geschirrspülmitteln in der Landhausküche konnte von 2010 bis 2024 kontinuierlich um 53,6 % reduziert werden. Diese Reduktion ist auf die gesteigerte Effizienz der in den letzten Jahren erneuerten Küchengeräte zurückzuführen.

- **Druckerei und Papierverbrauch**

Die Druckfarbenverbräuche zeigen leichte Schwankungen, die auf Änderungen in der Kommunikationsstrategie des Landes und auf die Umstellung auf digitale Alternativen zurückzuführen sind. Inzwischen werden nahezu ausschließlich Pflanzenfarben verwendet. Dies unterstreichen das gestiegene Umweltbewusstsein und die Umstellung auf nachhaltigere Alternativen.

Der Einsatz von Dispersionslacken sank in den letzten Jahren deutlich. Dies zeigt eine bewusste Reduktion chemischer Veredelungsstoffe zugunsten umweltfreundlicher Alternativen. Der Papierverbrauch ist durch Digitalisierung und elektronische Prozesse rückläufig, mit punktuellen Ausnahmen durch organisatorische Umstellungen.



- **Batterien und Verbrauchsmaterialien**

Der Batterieverbrauch wurde durch den verstärkten Einsatz wiederaufladbarer Systeme optimiert. Der Tonerverbrauch stieg 2024, was mit einer Zunahme der Kopienanzahl auf 5,74 Mio. korrespondiert.

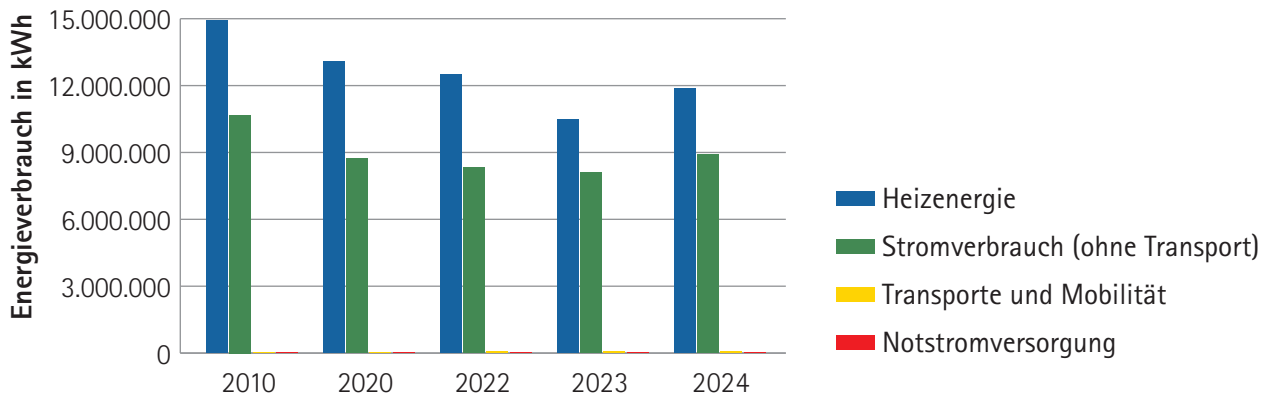
Die Verwaltung setzt weiterhin auf die Reduktion von Einsatzstoffen durch:

- den Einsatz effizienter Geräte,
- die Umstellung auf umweltfreundliche Alternativen,
- die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen,
- sowie die Optimierung von Reinigungs- und Druckstrategien.

Diese Maßnahmen tragen zur Ressourcenschonung, zur Reduktion von Emissionen und zur nachhaltigen Entwicklung bei.

Energie

Der Energieverbrauch konnte seit 2010 durch gezielte Maßnahmen und Investitionen in moderne Technologien deutlich reduziert werden. Der Anstieg ist im Kapitel Kernindikatoren unter Energieverbrauch beschrieben.



- **Fernwärme:**

Trotz eines witterungsbedingten Anstiegs 2024 liegt der Fernwärmeverbrauch weiterhin unter dem Niveau früherer Jahre. Klimabereinigt zeigt sich ein langfristiger Rückgang. Diese Entwicklung ist auf kontinuierliche Instandhaltungsmaßnahmen sowie die Berücksichtigung aktueller energetischer Vorgaben bei Renovierungs- und Umbauarbeiten zurückzuführen.

- **Elektrische Energie:**

Der Stromverbrauch konnte ebenfalls nachhaltig gesenkt werden. Auch der spezifische Stromverbrauch pro Fläche ist gesunken. Die Umrüstung auf LED-Beleuchtung in den Gangbereichen einschließlich der Beleuchtung in WCs und Teeküchen ist weitgehend abgeschlossen und wird 2025/26 in Büros, Garagen und Technikräumen fortgesetzt.

- **Digitaldruck und Geräte:**

Neue, energieeffiziente Digitaldruckmaschinen senkten den Strombedarf bei Volllast um über 80 %. Die Umstellung auf elektrische Kleingeräte erhöht zwar den Strombedarf geringfügig, ist aber insgesamt effizienter.

- **Photovoltaik und Eigenerzeugung:**

Die PV-Anlage am Standort wurde 2025 auf ca. 800 kWp ausgebaut und produzierte 2024 bereits 610 MWh Strom und deckte damit rund 7,4 % des Gesamtstromverbrauchs. Da die CO-Emissionen der Eigenerzeugung unter denen des zugekauften Stroms liegen, leistet die Anlage einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des CO-Fußabdrucks. Ein Monitoringsystem für die PV-Anlage ist derzeit in Planung und soll künftig eine detaillierte Auswertung und Optimierung der Eigenstromerzeugung ermöglichen.



- **Mobilität:**

Der Gesamtenergieverbrauch für Mobilität stieg 2024 um rund 12,1 % gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg ist vor allem auf eine Zunahme von Transportfahrten und Einsätze der Feuerwehr zurückzuführen. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 16 Kraftfahrzeuge und selbstfahrenden mobilen Geräte durch die Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement sowie der Feuerwehr betrieben.

Gemäß den Zielen des NÖ Klima- und Energieprogramms werden fossile Antriebsstoffe sukzessive durch elektrisch betriebene Fahrzeuge und Geräte ersetzt.

Im Jahr 2025 wurde die Installation von 90 E-Ladestationen in der Garage des Landhauses abgeschlossen. Diese Maßnahme unterstützt die Elektrifizierung des Fuhrparks und fördert die Nutzung emissionsfreier Mobilität im öffentlichen Dienst.

Die Integration von E-Fahrzeugen, die Umstellung auf Akkugeräte und die Optimierung der Transportlogistik sind zentrale Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs im Bereich Mobilität.

Die kontinuierliche Reduktion des Energieverbrauchs und der CO-Emissionen zeigt die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen. Die bereits geplanten Maßnahmen für 2025/2026 werden die Energieeffizienz weiter steigern und die CO-Emissionen weiter senken. Die Verwaltung leistet damit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Entwicklung.

Wasserversorgung und Abwasser

Die Wasserversorgung am Standort wird kontinuierlich überwacht und optimiert. Dabei wird sowohl der Bezug von Trinkwasser als auch von Nutzwasser sowie dessen thermische Nutzung berücksichtigt. Die Daten zeigen über die letzten Jahre eine dynamische Entwicklung, die teilweise durch technische Maßnahmen und externe Einflüsse geprägt ist.

- **Trinkwasser**

2024 kam es durch eine technische Störung zu einem Anstieg des Trinkwasserverbrauchs auf 21.058 m³ (0,15 m³/m²). Trotz dieses Ausreißers bleibt der Verbrauch im langfristigen Vergleich effizient. Ursache hierfür war eine technische Störung der Drucksteigerungsanlage, die zu einem erhöhten Wasserbedarf führte.

- **Nutzwasser und thermische Nutzung**

Der Nutzwasserbezug lag 2024 bei 383.905 m³, was einem leichten Anstieg gegenüber 2023 entspricht. Die thermische Nutzung des Nutzwassers betrug 369.299 m³, was zeigt, dass ein Großteil des Nutzwassers effizient zur Energiegewinnung eingesetzt wird. Ein Messfehler im Jahr 2022 wurde inzwischen behoben. Da die Messeinrichtungen nicht im Eigentum des Landes stehen, kann durch eigene Kontrollen nur eingeschränkt Einfluss auf die Genauigkeit der Messwerte genommen werden.

Die kontinuierliche Optimierung der Wasserversorgung und die verstärkte Nutzung von Nutzwasser zur thermischen Energiegewinnung tragen wesentlich zur Ressourcenschonung bei. Die Verwaltung wird auch künftig Maßnahmen zur Reduktion des Trinkwasserverbrauchs und zur Verbesserung der Messgenauigkeit prüfen und umsetzen. Die Integration nachhaltiger Technologien und die laufende Instandhaltung der Wassersysteme bleiben zentrale Bestandteile des Umweltmanagements.

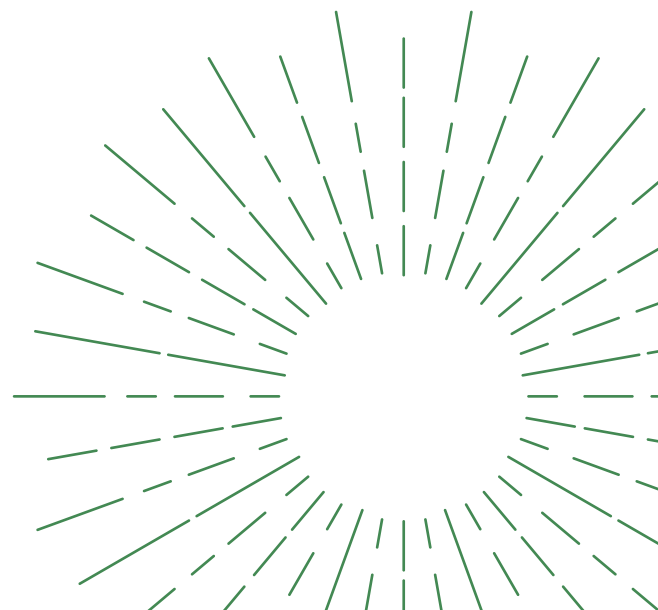
Output	SN	Einheit	2010	2020	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Abfälle****		kg	951.830	673.270	666.510	758.691	591.827	-22,0
gefährliche Abfälle		kg	4.310	220	610	690	1.265	83,3
Kühlgeräte (EAG-System)	35205	kg	420	-	-	-	30	
Bildschirmgeräte (EAG-System)	35212	kg	870	-	-	-	210	
Bleiakkumulatoren	35322	kg	-	-	-	-	60	
Nickel-Cadmium-Akkumulatoren	35323	kg	-	-	-	20	-	-100,0
Batterien unsortiert	35338	kg	600	-	120	400	570	42,5
Leuchtstoffröhren und Lampenbruch, Lampensonderformen (z. B. Energie-Sparlampen)	35339	kg	490	-	-	70	207	195,7
Ölabscheiderinhalte	54702	kg	-	-	100	90	-	-100,0
Lösemittel-Wasser-Gemisch	55374	kg	100	220	390	-	-	
Altlacke und Farben	55502	kg	140	-	-	110	188	70,9
restliche gef. Abfälle		kg	1.690	-	-	-	-	
nicht gefährliche Abfälle		kg	947.520	673.050	665.900	758.001	590.562	-22,1
Altspisefette/-öle	12302	kg	4.000	3.550	1.980	3.370	1.860	-44,8
Spanplattenabfälle	17115	kg	n.v.	n.v.	n.v.	13.820		-100,0
Altholz	17201	kg	n.v.	14.800	23.680	35.520	25.368	-28,6
Altpapier gemischt	18718	kg	451.120	262.480	239.480	271.570	188.414	-30,6
Karton	18718	kg	n.v.	25.030	30.680	34.120	30.140	-11,7
Flachglas	31408	kg	n.v.	-	-	100	-	-100,0
Bauschutt verunr. max.10 Vol %	31409	kg	-	14.980	5.780	-	-	
Weißglas	31468	kg	5.300	4.380	3.670	6.590	9.856	49,6
Buntglas	31469	kg	13.000	5.640	9.220	6.970	12.320	76,8
Eisen- und Stahlabfälle, verunreinigt - Alteisen	35103	kg	3.100	9.600	14.400	41.670	22.135	-46,9
Elektroaltgeräte 50 cm ng	35221	kg	3.150	480	240	2.290	3.371	47,2
Ölabscheiderinhalt bis 10 % Schlamm	54702	kg	-	-	100	1.900	-	-100,0
Druckerpatronen	55509	kg	n.v.	n.v.	n.v.	150	337	124,7
Styropor/EPS	57108	kg	60	-	-	560	-	-100,0
Dispersion mit Wasser	57303	kg	-	-	-	-	130	
Filtertücher	58208	kg	5.150	90	90	90	-	-100,0
Siedlungsabfälle	91101	kg	260.000	214.330	225.470	212.210	202.917	-4,4
Organische Küchenabfälle	91202	kg	94.680	51.620	49.170	49.790	52.220	4,9
Styropor liz.	91207	kg	40	340	480	-	-	
Leichtfraktion aus der Verpackungs- sammlung - Kunststoffabfälle, Metall- verpackung, Styropor liz. (gelber Sack)	91207	kg	13.320	14.190	11.020	15.180	17.358	14,3
Metallverpackung	91207	kg	1.040	1.540	1.100	1.270	-	-100,0
Sperrmüll	91401	kg	n.v.	n.v.	n.v.	2.881	4.580	59,0
Grünschnitt	91701	kg	16.000	8.500	11.050	10.200	-	-100,0

pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste – Biomüll	92107	kg	–	3.400	4.320	4.320	4.666	8,0
Speiseöle und -fette, Fettabscheiderinhalte, tierisch oder tierische Anteile enthaltend	92403	kg	14.850 ²	25.600	27.270	17.930	14.890	-17,0
Wasser mit Schlamm	95101	kg	62.710	12 500	6.700	25.500	–	-100,0

Emissionen in die Luft

CO ₂ -Äquivalent gesamt (marktbasierend)*	kg	7.708.000	4.843.000	4.056.185	2.180.544	2.416.926	10,8
CO ₂ -Äquivalent gesamt (standortbasierend)*	kg	7.708.000	4.843.000	4 056 185	3.684.964	3.801.836	3,2
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie (standortbasierend)*	kg	n.v.	n.v.	2.388.455	1.872.698	2.043.495	9,1
CO ₂ -Äquivalent Fernwärme (standortbasierend)*	kg	n.v.	n.v.	2.388.455	1.872.698	2.043.495	9,1
CO ₂ -Äquivalent Strom (marktbasierend)**	kg	n.v.	n.v.	1.645.290	285.048	348.301	22,2
CO ₂ -Äquivalent Strom (standortbasierend)*	kg	n.v.	n.v.	1.645.290	1.789.468	1.733.210	-3,1
CO ₂ -Äquivalent Notstromversorgung (standortbasierend)*	kg	n.v.	n.v.	5.035	5.207	5.176	-0,6
CO ₂ -Äquivalent Dieserverbrauch (standortbasierend)*	kg	n.v.	n.v.	5.035	5.207	5.176	-0,6
CO ₂ -Äquivalent Transport (marktbasierend)*	kg	n.v.	n.v.	17.405	17.591	19.955	13,4
CO ₂ -Äquivalent Transport (standortbasierend)*	kg	n.v.	n.v.	17.405	17.591	19.955	13,4
CO ₂ -Äquivalent Dieserverbrauch (standortbasierend)*	kg	n.v.	n.v.	17.152	17.219	19.600	13,8
CO ₂ -Äquivalent Benzinverbrauch (standortbasierend)*	kg	n.v.	n.v.	253	372	355	-4,4
weitere Luftemissionen ***	kg	n.v.	n.v.	20.533	18.690	20.271	8,5
SO ₂ ***	kg	n.v.	n.v.	5.699	5.472	5.769	5,4
NO _x ***	kg	n.v.	n.v.	10.304	9.356	10.161	8,6
Feinstaub***	kg	n.v.	n.v.	4.530	3.862	4.340	12,4

² Daten nicht vollständig nachvollziehbar
 SN = Abfallschlüsselnummer



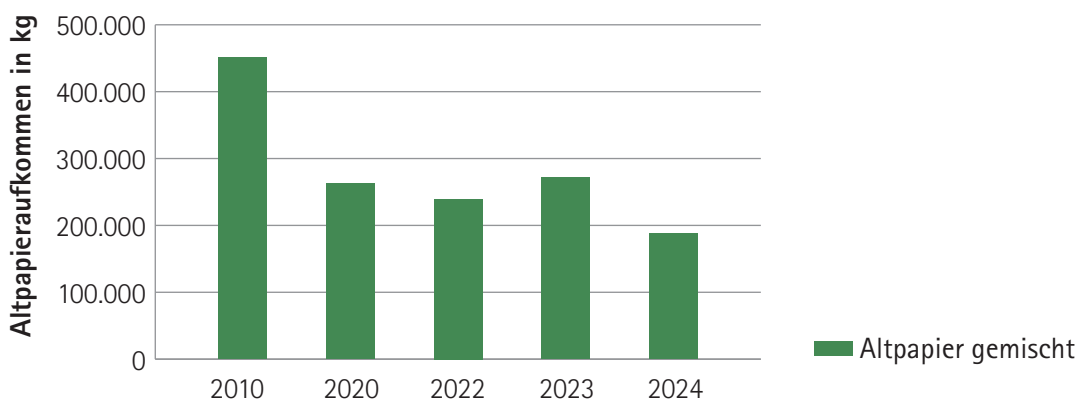
Abfall

Die Abfallentwicklung innerhalb der Organisation zeigt in den letzten Jahren deutliche Veränderungen, die sowohl auf strukturelle Anpassungen als auch auf externe Einflüsse zurückzuführen sind. Insbesondere die geänderte Arbeitswelt – geprägt durch vermehrtes Homeoffice und digitale Besprechungsformate – hat das Abfallaufkommen nachhaltig beeinflusst.

Ein weiterer Einflussfaktor ist die Übernahme zusätzlicher Abfallfraktionen durch die Abfallwirtschaft des Magistrats St. Pölten. Diese führte zu einer präziseren Trennung einzelner Abfallarten und damit zu einer Zunahme spezifischer Fraktionen, während gleichzeitig eine Reduktion der Siedlungsabfälle verzeichnet werden konnte.

- **Altpapier:**

Die Menge konnte von 2010 bis 2024 bereits um rund 58 % reduziert.

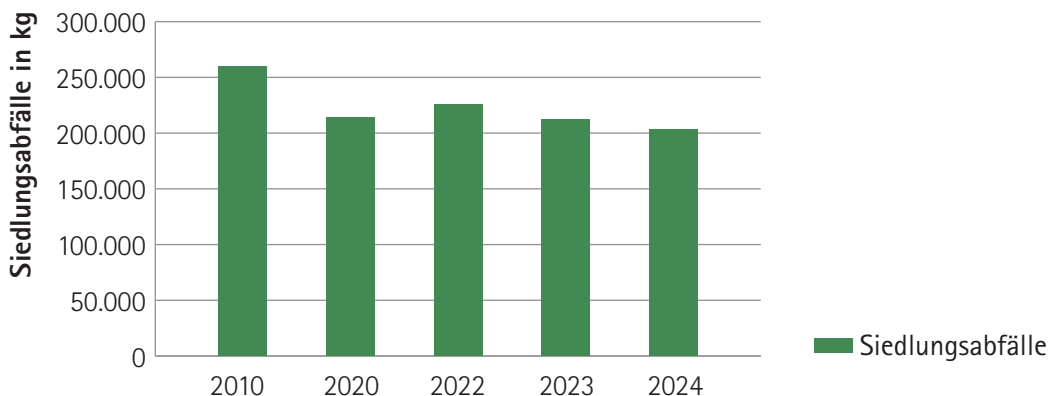


- **Altholz:**

Auf Grund vermehrter Umbauarbeiten und Büroübersiedlungen wurde ein signifikanter Anstieg verzeichnet. 2024 konnte wieder ein Rückgang auf 25,37 Tonnen erreicht werden.

- **Siedlungsabfälle:**

Im Vergleich zum Vorjahr wurden ca. 10 Tonnen weniger Siedlungsabfälle entsorgt. Diese kontinuierliche Reduktion ist ein Indikator für verbesserte Abfalltrennung und gesteigertes Umweltbewusstsein.



- **Monitoring Lebensmittelabfälle:**

Derzeit befindet sich das Monitoringprojekt „Mone(y)tor“ zur Erfassung und Auswertung von Lebensmittelabfallmengen in der Umsetzung. Ziel ist es, durch gezielte Datenerhebung und Analyse Optimierungspotenziale zu identifizieren und Maßnahmen zur Reduktion von Lebensmittelabfällen im Küchenbereich abzuleiten. Dieses Monitoring stellt einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Ressourceneffizienz und zur Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Lebensmitteln dar.

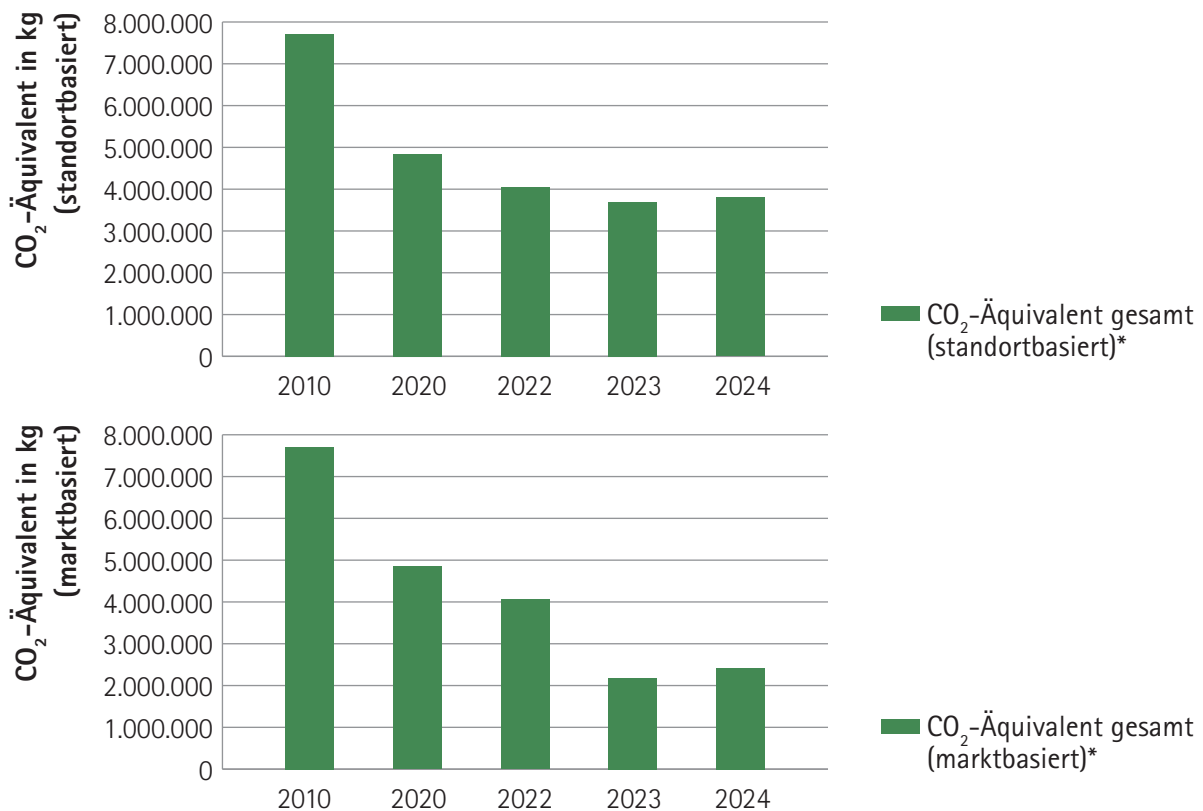
- Gesamtsumme nicht gefährlicher Abfälle:**
 Seit 2010 konnte eine Reduktion von rund 38 % erreicht werden. Diese Entwicklung ist das Ergebnis effizienter Abfallwirtschaftspraktiken und gezielter Abfallvermeidungsstrategien.
- Gesamtsumme gefährlicher Abfälle:**
 Gefährliche Abfälle werden nur in geringen Massen unregelmäßig entsorgt. Deutlich erkennbar ist, dass seit Einführung des Umweltmanagementsystems.

Wir werden weiterhin auf eine konsequente Trennung, Reduktion und Vermeidung von Abfällen setzen. Die fortlaufende Digitalisierung, Sensibilisierung der Mitarbeitenden sowie technische Innovationen bilden dabei zentrale Säulen. Die Datenlage wird jährlich evaluiert und dient als Grundlage für die Ableitung weiterer Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung.

Emissionen in die Luft

Die direkten Emissionen am Standort bleiben weiterhin vernachlässigbar, insbesondere im Vergleich zum Gesamtenergieverbrauch.

- CO₂-Emissionen ausgedrückt in Äquivalenten:**
 Die CO-Emissionen berechnet nach dem standortbasierten Ansatz sind gegenüber dem Vorjahr um rund 3,2 % gestiegen. Im Vergleich zu 2010 entspricht dies einer Reduktion von mehr als 50 %. Hier



- Emissionen durch Kältemittel:**
 Im Zuge der regelmäßigen Überprüfungen bzw. Dichtheitskontrollen 2024 und 2025 konnten keine Undichtheiten bzw. notwendiger Nachfüllbedarf der Kältemittel festgestellt werden.

Die bisherigen Maßnahmen zur Energieeinsparung und Emissionsminderung zeigen somit Wirkung. Geplante Projekte für 2025/26 werden die Energieeffizienz weiter verbessern und die Emissionen weiter senken.

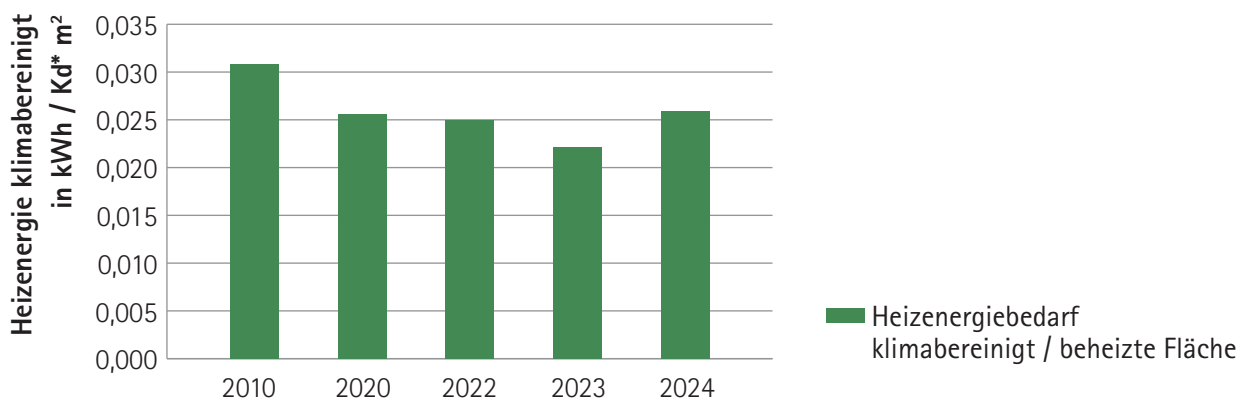
Umweltindikatoren/Kennzahlen	Einheit	2010	2020	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Kennzahlenbasis: beheizte Nettofläche	m ²	140.127	140.127	140.127	140.127	140.127	0,0
Energie gesamt / beheizte Fläche	kWh/m ²	183,12	156,05	149,09	132,88	148,86	12,0
Heizenergie / beheizte Fläche	kWh/m ²	106,47	93,31	89,24	74,66	84,79	13,6
Heizenergiebedarf klimabereinigt / beheizte Fläche	kWh/ Kd/m ²	0,0308	0,0256	0,0250	0,0221	0,0259	17,5
Strom / beheizte Fläche	kWh/m ²	76,22	62,34	59,35	57,73	63,53	10,0
Wasserverbrauch / beheizte Fläche	m ³ /m ²	0,71	0,28	0,35	0,37	0,45	20,6
Trinkwasserverbrauch/beheizte Fläche	m ³ /m ²	0,17	0,11	0,11	0,11	0,15	33,8
Abfall / beheizte Fläche	kg/m ²	6,79	4,80	4,76	5,41	4,22	-22,0
gefährliche Abfälle / beheizte Fläche	kg/m ²	0,0308	0,0016	0,0044	0,0049	0,0090	83,3
CO ₂ -Äquivalent (marktbasiert)* gesamt / beheizte Fläche	kg/m ²	55,01	34,56	28,95	15,56	17,25	10,8
CO ₂ -Äquivalent (standortbasiert)* gesamt / beheizte Fläche	kg/m ²	55,01	34,56	28,95	26,30	27,13	3,2

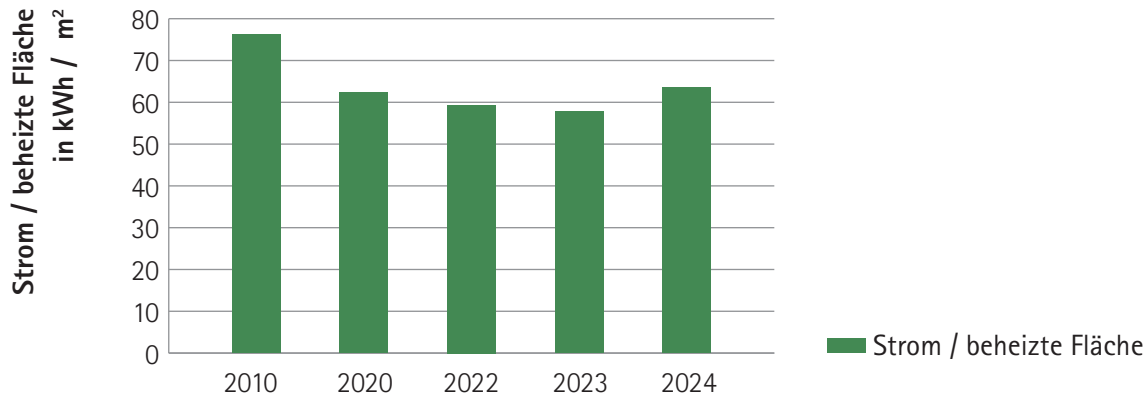
Kernindikatoren

Die Kernindikatoren werden auf die beheizte Nettofläche aller zugehörigen Gebäude des Regierungsviertels von 140.127 m² bezogen. Die Analyse zeigt eine insgesamt positive Entwicklung in mehreren Umweltbereichen und verdeutlicht die Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen.

- Energieverbrauch**

Der spezifische Heizwärmeverbrauch (klimabereinigt) konnte seit 2010 deutlich reduziert werden. Nach einem Tiefstand im Jahr 2023 ist 2024 ein leichter Anstieg zu verzeichnen, der auf witterungsbedingte Einflüsse und technische Störungen zurückzuführen ist.





Der spezifische Stromverbrauch sank von 2010 bis 2023, stieg jedoch 2024 wieder etwas an. Dieser Anstieg könnte durch die steigende Elektromobilität mit den zusätzlichen E-Ladesäulen und die Umstellung auf elektrische Geräte zurückzuführen sein, welche zwar den Stromverbrauch erhöhen, aber zur Reduktion fossiler Energieträger beitragen.

- **Wasserverbrauch**

Der spezifische Wasserverbrauch gesamt stieg 2024, was auf eine defekte Drucksteigerungsanlage zurückzuführen ist. Dennoch liegt der Wert weiterhin deutlich unter dem Niveau von 2010.

Der spezifische Trinkwasserverbrauch erhöhte sich ebenfalls, bleibt aber im Vergleich zu früheren Jahren auf einem guten Niveau.

- **Abfallaufkommen**

Der spezifische Anfall ungefährlicher Abfälle sank 2024 um 22% im Vergleich zum Vorjahr.

Der spezifische Anfall gefährlicher schwankt auf Grund der geringen Gesamtmenge von Jahr zu Jahr stark, bleibt aber auf einem sehr niederen Niveau. Dies zeigt die Fortschritte in der Abfalltrennung und im Umgang mit gefährlichen Stoffen. Die Schwankungen sind auf Umstrukturierungen und zusätzliche Maßnahmen nach der Landtagswahl zurückzuführen.

- **CO₂-Emissionen**

Die spezifischen CO₂-Emissionen (marktbasiert) konnten von 2010 bis 2024 um über 68% reduziert werden. Die starke Reduktion im Jahr 2023 war insbesondere auf die vollständige Nutzung von Strom aus erneuerbaren Quellen zurückzuführen. Die leichte Steigerung 2024 spiegelt den erhöhten Stromverbrauch wider, bleibt aber weiterhin auf niedrigem Niveau.

Die kontinuierliche Verbesserung der Kernindikatoren zeigt die Wirksamkeit der Umweltmaßnahmen.

Die Verwaltung wird auch künftig auf:

- den Ausbau erneuerbarer Energien,
- die Optimierung der Abfallwirtschaft,
- die Reduktion des Wasserverbrauchs,
- und die Förderung nachhaltiger Ernährungskonzepte setzen.

Umrechnungsfaktoren	Einheit	CO ₂ -	CO ₂ -	CO ₂ -	SO ₂ -	NO _x -	Feinstaub
		Äquivalent in kg/kWh*	Äquivalent in kg/kWh*	Äquivalent in kg/kWh*	in kg/kWh***	in kg/kWh***	in kg/kWh***
		2022	2023	2024			
Heizenergie							
Fernwärme	kWh	0,191	0,179	0,172	0,000040	0,000390	0,000320
elekt. Energie							
Strom (marktbasiert)**	kWh	0,202	0,036	0,042	0,000637	0,000663	0,000065
Strom (standortbasiert)	kWh	0,202	0,226	0,209	0,000637	0,000663	0,000065
Transport							
Diesel	kWh	0,321	0,332	0,33	0,000121	0,000457	0,000022
Benzin	kWh	0,324	0,327	0,327	0,000121	0,000457	0,000022
Strom (marktbasiert)**	kWh	0,202	0,036	0,042	0,000637	0,000663	0,000065
Strom (standortbasiert)	kWh	0,202	0,226	0,209	0,000637	0,000663	0,000065
Diesel	kg/Liter*	0,84	0,84	0,84			
	kWh/kg*	11,67	11,67	11,67			
Benzin	kg/Liter*	0,74	0,75	0,75			
	kWh/kg*	11,35	11,41	11,32			

* Umrechnung von Energieträger in CO₂-Äquivalent und Heizwertberechnung nach Umrechnungstabelle des Umweltbundesamt: <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html> für das Jahr 2022 Stand 19.04.2023; für das Jahr 2023 Stand 06.05.2024; für das Jahr 2024 Stand 14.02.2025

** Strom marktbasierend: Umrechnung von Energieträger Strom in CO₂-Äquivalent nach den direkten Emissionen lt. EVN Stromkennzeichnung 0,00 kg/kWh und den in der Umrechnungstabelle des Umweltbundesamt veröffentlichten indirekten Emissionen: <https://www.evn.at/stromkennzeichnung> und <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html> Stand 06.05.2024 für 2023 und Stand 14.02.2025 für 2024

*** Daten aus GEMIS-Datenbank 4.81

**** Messung oder Umrechnung gemäß Umrechnungsfaktoren aus Publikation "Abfallwirtschaft Niederösterreich Daten 2022" vom Jänner 2024, Land Niederösterreich – Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr – Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft

Vorfälle, Unfälle

Die regelmäßigen Besprechungen im Umweltteam sowie die durchgeführten Begehungen haben keine neuen oder zusätzlichen Szenarien ergeben, die berücksichtigt werden müssen. Die bestehenden Sicherheitsvorkehrungen sind umfassend, werden kontinuierlich gewartet und angepasst. Regelmäßige Evakuierungsübungen sowie spezielle Übungen zum Umgang mit gefährlichen Stoffen werden durchgeführt. Auch das Thema „Blackout“ wurde in den vergangenen Jahren intensiv behandelt.

Bewusstseinsbildung

Die Bewusstseinsbildung zeigt großes Potenzial durch die Aktivitäten der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft, die Arbeit des Landhauskindergartens und die Informationsarbeit der Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement. Die Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft bietet in den Bereichen „Umwelt & Leben“, „Energie & Klima“ sowie „Natur & Ressourcen“ vielfältige Informationen für unterschiedliche Zielgruppen, Publikationen und Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten. Diese Aktivitäten werden von der eNu, einer Projektorganisation, unterstützt. Details zu den Aktivitäten sind auf der Website des Landes Niederösterreich verfügbar, und Publikationen können direkt heruntergeladen werden.

Im Landhauskindergarten werden seit Jahren zahlreiche Initiativen umgesetzt, um das Bewusstsein für Umweltschutz zu fördern. Das Thema Umweltschutz wird in verschiedenen Bereichen integriert, von Spielen und Theaterstücken zum Thema Abfall bis hin zur Umstellung der Jause auf saisonale und regionale Produkte. Auch die Wiederverwendung von Papier aus der Landhausdruckerei wird aktiv praktiziert.

Die Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement richtet sich an die Mitarbeiter am Standort in St. Pölten. Durch gezielte Informationen wird das Bewusstsein für den richtigen Umgang mit Chemikalien, die Abfalltrennung und den Brandschutz geschärft.

Weitere Maßnahmen, welche zur Verbesserung der Umweltleistungen der NÖ Verwaltung beitragen:

- Maßnahmen, um die Rechtssicherheit zu gewährleisten. Diese haben einen hohen Stellenwert und werden prioritär behandelt.
- Online Plattform „Green Jobs for You“: stellt Jugendlichen und jungen Erwachsenen Möglichkeiten der Ausbildung und Anstellung durch Portraits von Schulen, Unis und Firmen vor
- reUse Netzwerk gemeinsam mit Kooperationspartner Soo-gut
- Ökologisierung von Gärten und Gemeindegrün
- EMAS ist im NÖ Klima- und Energieprogramm 2030 verankert
- Ständige Nutzung und Auswertung der Monitoring-Datenbank des NÖ Klima- und Energiefahrplan Periode 2021 bis 2025
- Kommunikation von KEP-Umsetzungserfolgen im Rahmen folgender Medien: Blicke-Magazin, KEP-Newsletter, Umwelt & Energie
- Abgestimmte PV-Infostelle ENU & RU3 etabliert
- Sauberhafte Feste: Initiativ Förderung pro Fest, Diensterlass an alle Abteilungen
- Digitalisierung der Energieberatung NÖ für Haushalte
- Einsatz von elektrisch betriebenen Betriebsmitteln und Geräten wird forciert
- Klimawissen für Schulen (Workshop-Paket)
- Magazin Umwelt & Energie, Natur im Garten Magazin, Regenwassermanagementbroschüre u.a.
- Weiterführung Energiebericht NÖ-Landhaus (2jährig)
- Instandhaltung Regierungsviertel-Maßnahmen RV 2029



Umweltziele und -programme

Die Umweltziele und das Umweltprogramm leiten sich aus dem Umweltleitbild und der Entwicklung der Kennzahlen ab und dienen der Verbesserung der Umweltleistung. Viele Maßnahmen sind bereits im NÖ Klima- und Energieprogramm 2030 festgelegt. Diese Maßnahmen sind ergänzende Aktionen, die aber nicht doppelt dokumentiert werden.

Quellen für die Erstellung unseres Verbesserungsprogramms sind

- Entwicklung von Verbräuchen,
- die Ergebnisse der internen und externen Audits und
- die Ideen und Vorschläge unserer Mitarbeiter.

Abgeschlossene und laufende Projekte

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Maßnahmen im Rahmen des EMAS-Umweltmanagementsystems umgesetzt, um die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.

Ziel	Maßnahmen	Was soll erreicht werden?	Termin	Stand der Umsetzung
Steigerung Bewusstseinsbildung Klimawandelanpassung	Klimawandel, Klimawandelanpassung und Klimawandelanpassungsmodellregionen (KLAR!)	Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und bei Multiplikatoren (z. B. Gemeinden)	laufend	Aktivitäten werden weiter fortgesetzt
	Umsetzung der Maßnahmen des Klima- und Energieprogramms durch Verankerung des Klima- und Energieprogramms in den zuständigen Stellen im Rahmen des KEP	NÖ-Gemeinden zu Akteuren im Bereich Klimaanpassung machen	laufend	Laufender Prozess Verankerung des Klima- und Energieprogramms in den zuständigen Stellen im Rahmen des KEP
	Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Kindergartenalltag – Abfalltrennung, biologische Lebensmittel, Mobilität, ...	Aufzeigen von Lösungansätzen	laufend	Es werden laufend Projektschwerpunkte im Kindergartenablauf integriert
Umstellung aller Gemeinden auf biologischen Pflanzenschutz (früher: „pestizidfreie Gemeinden“)	Gemeindeberatung, Schulungen, Webinare, Öffentlichkeitsarbeit	Alle 573 niederösterreichischen Gemeinden betreiben biologischen Pflanzenschutz in gemeindeeigenen Grünräumen (Bekanntnis zum biologischen Pflanzenschutz oder Natur im Garten Gemeinde).	laufend	Fast alle Gemeinden sind Teilnehmer von Natur im Garten. Programm wird für weitere Interessensgruppen ausgebaut. 2023: 485 Gemeinden vollständig umgestellt
Bewusstseinsbildung für Umweltthemen schaffen	Mitarbeiter-vorschläge für Umweltthemen – 20 Vorschläge pro Jahr	Sensibilisierung der Mitarbeiter im Regierungsviertel für Umweltmaßnahmen	laufend	Im Jahr 2023 sind leider keine Vorschläge eingelangt
	Entwicklung E-Learning-Tools für Bedienstetenschutz und Umweltschutz	Effiziente Schulung im Bereich Bedienstetenschutz und Umweltschutz sowie einfache Überprüfung der Lerninhalte.	2023	Diese Maßnahme wurde noch nicht umgesetzt und wird aus Kostengründen vorerst nicht weiterverfolgt.
In der Landhausküche soll der Anteil an energieschonend produziertem Gemüse während der Wintermonate gegenüber 2018 verdoppelt werden	Mitarbeit in den einschlägigen Foren		laufend	Eine geringfügige Steigerung konnte erreicht, das Ziel war jedoch zu ambitioniert angesetzt, um dieses zu erreichen. Das Angebot in den Wintermonaten ist hier leider zu einseitig (fast nur Wurzelgemüse).

	Suche von Produzenten	Es wird dadurch Energie in der Produktion und durch Transport gespart. Zusätzlich ist regionale Wertschöpfung gewährleistet.	2023	
Steigerung der Bewusstseinsbildung der Kinder	Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Kindergartenalltag – Abfallentsorgung, biologische Lebensmittel, Mobilität etc.	Aufzeigen von Lösungsansätzen	laufend	EMAS ist ein ständiger Begleiter in präventiven Angeboten und Projekten. Dabei werden berücksichtigt: Gesundheit, Bewegung und Ernährung.
Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs (Strom plus Fernwärme heizgradtagbereinigt) von 10 % bis 2026 (Basis: 2023)	Umrüstung der gesamten Gangbeleuchtung im Landhaus, einschließlich der Beleuchtung in WCs und Teeküchen	Energieeinsparung von rund 50 % des bisherigen Stromverbrauchs in diesem Bereich	Maßnahme 2025 abgeschlossen	
	Erweiterung Landhauskindergarten: Der Erweiterung erfolgt im Bestand ohne weitere Versiegelung. Glasflächen werden getauscht	Reduktion des Wärmebedarfs	Maßnahme 2025 abgeschlossen	
	Machbarkeitsstudie für die Fassadensanierung des Landesarchivs	Verbesserung des Raumklimas und Reduktion des Wärmebedarfs	Maßnahme 2025 abgeschlossen	
Reduktion der CO ₂ -Emissionen (marktbasiert)	Ausbau der PV-Anlage auf rund 800 kWp		Maßnahme 2025 abgeschlossen	
	Installation von 90 E-Ladestationen in der Garage des Landhauses		Maßnahme 2025 abgeschlossen	
	Schaffen von sicheren und wettergeschützten Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, E-Bikes und Scooter	Anreiz zur vermehrten Anreise zum Arbeitsplatz mit dem Fahrrad oder E-Bike;	Maßnahme 2025 abgeschlossen	Installation eines neuen Schließsystems für Fahrradboxen im NÖ Landhaus zur Aufbewahrung von Fahrrädern, insbesondere für E-Bikes
Reduktion von Lebensmittelabfällen um 3 % bis 2026 (Basis 2023: 49.790 kg)	Monitoring Lebensmittelabfälle	Schaffung einer Basis zur Ableitung von Maßnahmen zur Reduktion von Lebensmittelabfällen	Maßnahme 2025 abgeschlossen	(Mone(y)tor wurde eingeführt und erste Ergebnisse fließen bereits in die Maßnahmenplanung der Landhausküche ein
Reduktion Abfall – Erhöhung der Trennquote von Abfall in NÖ auf 68 % bis 2025	Trennbehälter für Bildungseinrichtungen – Schulen KiGA (Gde und Land NÖ) und den öffentlichen Raum	Reduktion Abfall – Erhöhung der Trennquote von Abfall in NÖ auf 68 % bis 2025	Maßnahme 2025 abgeschlossen	Förderung für Trennbehälter wurde bereits umgesetzt
	Pilotprojekt Scheibbs mit Gratisbiotonnen, damit Anteil an Biomüll in die getrennte Sammlung gelangen kann			Pilotprojekt wurde umgesetzt, eine flächendeckende Umsetzung wird jedoch nicht weiterverfolgt
	Sperrmüllanalyse zur Grundlagenenerhebung und Ableitung von Maßnahmen über Wertstoffe im Sperrmüll			Analyse wurde bereits 2022 durchgeführt, anschließend die Ergebnisse mit Umweltverbänden besprochen, Förderung der WSZ darauf abgestellt –mehr Fraktionen erforderlich
	Wertstoffsammelzentren Förderleitlinie NEU – Mindestfraktionen erhöht: 13 statt bisher 10 empfohlene Fraktionen an Wertstoffsammelzentren.			(siehe oben)
NÖ Abfallwirtschaftsplan 2024 mit Maßnahmen für bessere Trennung.				Beschluss des „NÖ Abfallwirtschaftsplan 2024“ Anfang 2025 siehe https://www.noel.gv.at/noel/Abfall/NOE_Abfallwirtschaftsplan.html

Übersicht der aktuellen Ziele und Programme 2025

Ziele zu den direkten Umweltauswirkungen (LAD3)

Ziel	Maßnahmen	Was soll erreicht werden?	Termin
Schaffung eines zukunfts-fähigen Energiesystems durch vollständigen Ersatz von Heizöl für Heizzwecke in Landesgebäuden	Bis zum Jahr 2025 werden alle Ölheizungen in den Landesgebäuden durch ökologische Systeme ersetzt	Ausstieg aus der Heizölnutzung	2025
Anteil BIO-Lebensmittel von derzeit rund 70 % halten (Basis: 2023)	Lieferantenbeziehungen pflegen und weitere Lieferanten aufnehmen	Sicherstellen der Verfügbarkeit von BIO-Lebensmitteln in der gewünschten Menge und Qualität	2026
Anteil der vegetarischen Menüs auf 35% bis 2026 steigern (Basis 2023 = 32%)	Angebot von vegetarischen Menüs erhöhen	Steigerung des Bewusstseins für klimafreundliche und gesundheitsfördernde Ernährung bei den Bediensteten	2026
Reduktion von Lebensmittelabfällen um 3% bis 2026 (Basis 2023: 49.790 kg)	Erarbeiten von Maßnahmen zur Reduktion von Lebensmittelabfällen auf Basis der Ergebnisse des Monitoringsystems „Mone(y)tor“	Vermeidung von Lebensmittelabfällen	2025
Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs (Strom plus Fernwärme heizgradtagbereinigt) von 10 % bis 2026 (Basis: 2023)	Fenstertausch (3-Schichtverglasung) mit Erhalt der Fassade des Landesarchivs 2026	Verbesserung des Raumklimas und Reduktion des Wärmebedarfs	2026
	Beginn der Dachsanierung „Landhaus“ anhand einer ausgewählten Musterfläche „Landhaus“ (mit PV-Anlage)		2026
	Sanierung des Daches über BILLA-Filiale: Retentionsdach (mit geregelter Wasserstand und extensive Bepflanzung (250 m ²))		2025
	Austausch der Heizungspumpe gegen neue und hocheffiziente Pumpen		2025/2026
	Monitoringsystem für PV-Anlagen		2026
	Umrüstung der gesamten Beleuchtung auf LED in den Büros	Energieeinsparung von rund 30 % des bisherigen Stromverbrauchs in diesen Bereichen	2026
	Umrüstung der gesamten Beleuchtung auf LED in den Garagen und Technikräumen	Energieeinsparung von rund 30 % des bisherigen Stromverbrauchs in diesen Bereichen	2026
	Einsatz von zentralen Multifunktionsdruckern auf den Gängen in den Abteilungen LAD1-IT und LAD3 anstatt einzelner Arbeitsplatzdrucker in den Büros.		2025/2026
Erhalt bzw. Verlängerung der Lebensdauer der Landesgebäude und im speziellen des „NÖ Landhaus“	Tablets für die Einführung einer digitalen Baudokumentation		2026
	Fenstertausch (3-Schichtverglasung) mit Erhalt der Fassade des Landesarchivs 2026	Verbesserung des Raumklimas und Reduktion des Wärmebedarfs	2026
	Sanierung des Daches über BILLA-Filiale: Retentionsdach (mit geregelter Wasserstand und extensive Bepflanzung (250 m ²))	Verbesserung des Raumklimas, geringerer Stromverbrauch und weniger Abfall durch Verbrauchsmaterialien.	2025

Ziele zu den direkten Umweltauswirkungen (LAD3)

Ziel	Maßnahmen	Was soll erreicht werden?	Termin
Entsiegelung und Schaffung von Grünraum im Regierungsviertel	Start von Probeöffnungen 2024 für Projekt „Begrünung Regierungsviertel“. Analyse und Umsetzung von Probeflächen inkl. Kostenermittlung und Evaluierung für geplante Ausrollung.	Förderung der Biodiversität, Steigerung des Wohlbefindens durch natürliche Beschattung	2026
Steigerung des Bewusstseins der Bediensteten im Bereich Abfallentsorgung und -trennung	Erstellung eines Abfallfolders für alle Bediensteten im Landhaus.	Höhere Trennquote und dadurch Reduktion der Siedlungsabfälle (Restmüll)	2025
	Ausbildung einer weiteren Person zum Abfallbeauftragten		2025

Ziele zu den indirekten Umweltauswirkungen (RU3)

Ziel	Maßnahmen	Was soll erreicht werden?	Termin
Umsetzung des Klima- und Energieprogramms	Das NÖ Klima- und Energieprogramm beinhaltet ca. 300 Maßnahmen, die vom NÖ Landtag beschlossen wurden. RU3 hat die Projektleitung über das gesamte Programm. Die Maßnahmen werden jährlich einem Monitoring unterzogen. Der Umsetzungsgrad der Maßnahmen konnte im Jahr 2024 weiter gesteigert werden: Ende 2024 hatten 14 Prozent der Maßnahmen den Status begonnen, 68 Prozent den Status laufend, 17 Prozent den Status umgesetzt und nur noch 1 Prozent den Status nicht begonnen. Die Statusangaben beziehen sich dabei auf die erste Umsetzungsperiode, die von 2021 bis 2025 läuft.	Umsetzung der Maßnahmen.	2025
Erhöhung der erneuerbaren Energie in NÖ	Neue Förderung für PV-Parkplatzüberdachungen (seit Mai 2023)	3.000 GWh aus Sonnenstrom	2030
Wissensbasis für Umwelt- und Klimaschutz schaffen – Anzahl der Schulen im NÖ Umwelt-Wissen-Netzwerk bis 2025 auf 200 Schulen erhöhen	Jährliche Umwelt:Wissen Tagung für PädagogInnen Weiterführung der regionalen Bildungstreffen & Umwelt:Wissen präsentieren Vorteile der Auszeichnung als Umwelt:Wissen-Schule stärker bewerben Verstärkt recherchieren, an welchen Schulen durch neue, junge Teams gepunktet werden kann	200 Schulen im Umwelt-Wissen Netzwerk	2025

Diese Maßnahmen spiegeln unser Engagement für den Umweltschutz wider und sind Teil unserer Bemühungen, die Umweltbelastung zu minimieren und eine nachhaltige Zukunft zu fördern.

Gültigkeitserklärung



ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTERIN ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnete, Dr. Martina Göd

Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-0004,
akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 84.1. (NACE-Code)

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der
Organisation

Amt der NÖ Landesregierung

mit der Registrierungsnummer AT 000557

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen
Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von
Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und
Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EG) 2017/1505 vom
28. August 2017, erfüllt/erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die
Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein
verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation
innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden.
Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG)
Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die
Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, den 17.10.2025



Zahlen und Fakten sowie das Umweltprogramm werden als aktualisierte Umwelterklärung jährlich fortgeschrieben. Die nächste vollständige Umwelterklärung wird im Juni 2027 vorgelegt.

Ansprechpartner:

Christoph Reiter, MSc
Leiter Abt. Gebäude- und
Liegenschaftsmanagement LAD3

Dipl.-Ing. Peter Obricht
Leiter Abt. Umwelt und
Energiewirtschaft RU3

RegR Ing. Karl Marchhart, MSc
Umweltbeauftragter LAD3

Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten
Tel.: +43 2742 9005-16900

Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten
Tel.: +43 2742 9005-14201

Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten
Tel.: +43 2742 9005-16060

Impressum

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement LAD3

Umweltbeauftragter:

Ing. Karl Marchhart, MSc
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Tel.: 02742/9005-16060

Fax.: 02742/9005-15777

E-Mail: karl.marchhart@noel.gv.at

www.noel.gv.at

Gestaltung: janetschek kreativ

Fotos: NLK / Günter Filzwieser (S. 12), NÖ Werbung / Romeo Felsenreich (S. 27)

Druck: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Amtsdruckerei

Ausgabe: 2025

UMWELTERKLÄRUNG 2025

für das AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG, Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement,
Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft und Landhauskindergarten

